

Weiße Rose

Blume, du schweigende,
weißt du, daß ich weiß,
wie durch dich, durch dein Offenstehn
nicht nur stark und heiß
namenlos Stürme gehn,
nicht nur sich neigende
Augen tief in deine Kühle sehn ...
In dir verjüngt sich das All.

Und bücke ich mich zu dir hin
und staune vor dem stillen Kelche,
geht dein Weiß durch meinen Sinn
in tausend Bildern, tausend Weisen.
O sage: Welche
Seele schwingt in deinem Atem,
deinem leisen ...

RUDOLF STIBILL (1924–1995) war ein österreichischer Lyriker und – von Ernst Weißert gerufen – 33 Jahre Oberstufenlehrer an der Waldorfschule in Rendsburg. Das oben stehende Gedicht entstammt der 1998 erschienenen 2. Auflage des Gedichtbandes ›Vox Humana‹. – www.stibill.de